



FDJ – DDR-Jugendorganisation marschiert wieder

Bericht: Tom Fugmann

Die rote Fahne weht wieder über Zwickau. Was aussieht wie eine skurrile DDR-Mottoparty, ist ein Aufmarsch der immer noch real existierenden Freien Deutschen Jugend.

Die einzige Art und Weise, sich dieses Land zurückzuerobern, ist nicht nur einmal auf den Zwickauer Rathausbalkon zu steigen. Sondern dafür zu sorgen, dass dieses Rathaus ein Ort und ein Hort der Revolution wird.

O-Ton Lied

Links, links, links

Wollen den Schinder zuschanden reiten.

Mit einem sogenannten Arbeiterjugend-Open-Air möchten die jungen Kommunisten die Herzen der Zwickauer Bevölkerung gewinnen. Zum Show-Programm gehören auch ein Trabant als Symbol für das unterdrückte Volk und die Hyäne als Imperialismus. Auch Nachwuchskader wissen schon: Das kann nicht so bleiben.

Mia

Hallo, ich bin 12 Jahre alt, wohne in Regensburg und bin in der FDJ. Und ich stehe heute hier, weil ich euch allen was klarmachen will. Es geht um Sozialismus.

Wie Mia aus Regensburg sind auch die meisten anderen FDJler aus dem Westen angereist. Ihre revolutionären Botschaften kommen nicht bei allen gut an. Etwa 50 Zuschauer stehen am Rand, um sich das seltsame Treiben anzuschauen. Die meisten skeptisch bis ablehnend. So wie Wolfgang Wenzel, Stadtrat aus Zwickau.

Wolfgang Wetzels, Stadtrat Zwickau, Bündnis 90/Die Grünen

Ich bin alt genug, dass ich die DDR noch bewusst erlebt habe. Ich war dort nicht Mitglied der FDJ. Hatte meine Konsequenzen zu tragen. Das hat mein Leben sehr geprägt. Ich brauche nicht wieder eine neue Diktatur, egal, ob die von links oder rechts ist.

Zwickau erlebt die merkwürdige Renaissance einer ehemaligen Massenorganisation. Gegründet wurde sie 1936 im Pariser Exil als Widerstandsorganisation gegen die Nationalsozialisten. Nach dem Krieg wurde die Freie Deutsche Jugend 1946 in der



Sowjetischen Besatzungszone als kommunistische Kadertruppe wiederbelebt. Erster Vorsitzender wird Erich Honecker.

Erich Honecker

Es lebe unsere stolze Freie Deutsche Jugend.

In der Bundesrepublik wurde die FDJ 1951 verboten. In der DDR hingegen avancierte sie zur Stütze des Staates und zur Kampfesreserve der SED. Rund 80 Prozent aller Jugendlichen waren in den 80er-Jahren in der FDJ. Wer kein Mitglied war, durfte in der Regel kein Abitur machen und nicht studieren.

Als die DDR verschwand, schien es auch mit der FDJ vorbei. Seit einigen Jahren sind ihre Mitglieder wieder öffentlich aktiv. Wie 2012 auf einer Berliner Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages des Mauerbaus. Zwei FDJler im Blauhemd werden wegen des Tragens von verfassungsfeindlichen Symbolen angeklagt. Die Rechtslage ist unklar: Im Westen ist die FDJ verboten, im Osten erlaubt, so der Chemnitzer Rechtsanwalt Klaus Bartl, der vor einigen Jahren eine FDJlerin in einem Prozess verteidigte.

Klaus Bartl, Rechtsanwalt

Die Krux in den Verfahren ist eigentlich jetzt immer, dass man nachweisen muss, ob das das FDJ-Emblem, wenn es in der Öffentlichkeit verwendet wird, ob das als Symbol der verbotenen FDJ-West geschieht oder ob es als Emblem der FDJ Ost, der allein existierenden FDJ passiert. Und darüber streiten sich die juristischen Geister seit 1990. In der ganz deutlichen Grundtendenz sind immer Freisprüche erfolgt.

In Zwickau sehen die zugereisten jungen Leute im Blauhemd im untergegangenen Staat DDR eine Art sozialistisches Traumland. Jenseits der bitteren Realität von Mauer, Schießbefehl und Meinungsdictatur. Auch Marlene Stanschus aus Bremen ist davon überzeugt.

Marlene Stanschus, FDJ Bremen

Was ich weiß ist, dass die DDR das bessere Deutschland war, denn sie war Garant für 40 Jahre Frieden. Sie war Garant dafür, dass 16 Millionen Menschen die Möglichkeit auf Bildung hatten, auf ein Gesundheitssystem, was bei weitem besser war als das, was wir heute haben, weil es nicht vom Geldbeutel abhing.

Pressesprecher Jan Haas aus Regensburg dirigiert die Veranstaltung. Zwickau habe man ganz bewusst ausgewählt.



Jan Haas, FDJ-Pressesprecher

Weil hier wahrscheinlich der noch irgendwie einzige große Betrieb liegt auf dem Gebiet der annektierten DDR ist, ehemaliges VEB Sachsenring. Geraubt von VW. Und wir mehrfach vor diesem Betrieb stehen, um mit den Arbeitern in Auseinandersetzung zu treten: ihr habt als einziges noch die Zügel in der Hand, diesen Betrieb zu bestreiken. Und in eine Zukunft zu gehen, in der man sich so organisiert, dieses Monopol wieder rauszuschmeißen.

Frage: Finden denn solche Appelle Anklang bei den Arbeitern von VW?

Net alle. Sonst wären´s hier. Die sind verseucht, zum Teil.

Nach fast zwei Stunden ziehen die Blauhemden ab. Wie viele Mitglieder aktuell in der Freien Deutschen Jugend organisiert sind, will uns die Vorsitzende nicht verraten.

Katrin Kammrad, FDJ-Vorsitzende

Dazu sage ich Ihnen nichts. Sie haben gesehen, dass wir eine Stadt gut umdrehen können. Punkt.

Die FDJler machen sich auf den langen Heimweg nach Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bremen und Bayern. Am Tag der deutschen Einheit soll dann die Hauptstadt umgedreht werden.